

Neue Stücke von „Piano Papa“

Zwischen Fantasie und Wirklichkeit – von Dinos, Monstern und Co.

swp+ Markus Sosnowski veröffentlicht am Freitag sein Debutalbum. Der Musiker gehört längst zu den erfolgreichsten deutschen Kinderliedermachern.

30. September 2025 um 10:51 Uhr • Eningen

Ein Artikel von Sigrid Jenatschke



Erfolg als „Piano Papa“: Markus Sosnowski hat mehr als 600.000 Hörer pro Monat und gehört im deutschsprachigen Raum zu den Großen im Kinderliederbereich.

© Foto: Sigrid Jenatschke

Wenn leidenschaftliche Musiker Vater werden, kann das weitreichende Folgen haben. So war es bei Markus Sosnowski aus Eningen der Fall. Als seine Frau mit dem ersten Kind schwanger war, wollte er diesem ein bleibendes Geschenk zum Start ins Leben machen. Heute, fast genau zehn Jahre nach der Geburt von Tochter Lea, zählt Markus Sosnowski im Streamingbereich zu den erfolgreichsten Kindermusikern im deutschsprachigen Raum. Am 3. Oktober veröffentlicht der immer noch stolze Papa sein Debutalbum – unter dem Namen „Piano Papa“.

„Zwischen Fantasie und Wirklichkeit“ heißt das Album und beschreibt damit eigentlich genau, was die Zuhörer erwarten: „Es gibt fantastische Helden wie den Dino Patschino, der Rock’n’ Roll liebt und irgendwann mal auf der großen Bühne stehen will“, erklärt Sosnowski. Die Tanznummer ist vor einer Woche als Single erschienen und wurde bereits 40.000-mal gestreamt.

Es gibt zwei Songs über Monster sowie das Lied „In meiner Fantasie“ – der eine Schwerpunkt des Albums befasst sich also mit Dingen, die man durch Fantasie erreichen kann. Doch auch die Wirklichkeit kommt nicht zu kurz: „Einige Songs sind aus dem Familienalltag heraus entstanden – wie etwa der Mecker-Blues, wo es ums morgendliche Aufstehen geht, den Unmut, zur Schule zu gehen, sich die Haare zu kämmen oder Hausaufgaben zu machen.“

Zunächst als Musiker in Bands mitgespielt

Es gibt Elemente von Rock’n’Roll, Pop oder Hip-Hop, aber auch rockige Gitarrenklänge – Kindermusik, die durchaus auch Erwachsene gerne hören könnten. „Ein Kind geht ja schließlich nicht alleine auf ein Konzert, die Eltern sollen dann auch Spaß haben.“

Aufgrund der großen positiven Resonanz im Familien- und Freundeskreis hatte er Leas Schlaflied „Wenn der Mann im Mond das Licht ausknipst“ damals auch auf Youtube veröffentlicht, wo es ebenfalls gut angekommen war – mit dem Ergebnis, dass ein großer Kinderliederkanal sein Lied covern wollte, wodurch es noch bekannter wurde. „So bin ich bei der Kindermusik hängen geblieben“, erinnert sich „Piano Papa“, der bis dahin in Bands gespielt, aber selbst nicht im Vordergrund gestanden hatte. Zunächst holte Sosnowski sich andere Musiker ins Boot, die seine komponierten Lieder sangen. Vor drei oder vier Jahren entschied er – um nicht auf andere Musiker angewiesen zu sein –, seine Lieder selbst einzusingen.

Künstlernamen ist einprägsamer als Markus Sosnowski

Und noch eine Entscheidung fiel: Wollte er persönlich als Künstler in Erscheinung treten, musste ein anderer Name her. „Markus Sosnowski ist zu schwierig zum Aussprechen. Da verhaspele ich mich selbst manchmal am Telefon“, schmunzelt er. Dabei stünde er mit der Endung -owski in bester Gesellschaft – gilt Rolf Zukowski doch noch immer als einer der erfolgreichsten deutschen Kinderliedermacher überhaupt. Da sein Hauptinstrument das Klavier ist und er aufgrund seines Papa-Daseins überhaupt erst zum Komponisten von Kinderliedern geworden war, entschied sich Sosnowski für den Künstlernamen „Piano Papa“.

Auch „Piano Papa“ holt sich immer wieder andere Musiker und Duettpartner dazu – allen voran seine Schwester „Mama Sandy“, die ihn von Anfang an unterstützt hat. Aber auch mit Tochter Lea sind schon einige Aufnahmen entstanden. Mittlerweile möchte auch seine sechsjährige Tochter Hanna mitsingen. Wenn Piano Papa bei Kinderfestivals auftritt, sind die beiden in der Regel mit von der Partie. Mehr noch: „Der heimliche Star auf den Kinderkonzerten ist der Happy Mo, ein fröhliches Monster, das zu zwei oder drei Liedern mit auf die Bühne kommt und mit uns den Monstertanz tanzt“, erklärt Sosnowski. „Da steckt meine Frau Irina drin.“

Im Hauptberuf Lehrer an der Werkstattschule in Reutlingen

Hauptberuflich unterrichtet der 44-Jährige an der Werkstattschule in Reutlingen und ist Teil des Schulleitungsteams. Trotz des großen Erfolgs soll das erst mal so bleiben. „Das nimmt mittlerweile Größenordnungen an, das hätte ich mir nicht träumen lassen“, gesteht Sosnowski. Im vergangenen Jahr erzielte er mit seiner Kindermusik mehr als 35 Millionen Spotifystreams. Die letzten Monate über hatte er rund 600.000 Hörer pro Monat. Im Vergleich: „Rolf Zukowski und Volker Rosin liegen bei 700.000 bis 800.000 aktuell. Ich mische da schon unter den erfolgreichsten deutschen Kindermusikern mit.“ Auch bei den großen Kinderradiosendern laufen seine Lieder. Hoffnungen oder Erwartungen hat er nicht an die – nur digitale – Veröffentlichung seines ersten Albums geknüpft. Der Dino Patschino ist bereits gut angelaufen. „Ich bin gespannt, wie die anderen Lieder starten werden“, gesteht er, „aber prinzipiell bin ich da ganz gelassen“.